



Kommunikation kriminologisch-kriminalpräventiven Wissens Konzept und Leitbild

Rüdiger Wulf

Presentation on Demand, 26. Deutschen Präventionstag
Kongress 2021, 10./11. Mai 2021 in Köln



- Studie „Wissenschaftskommunikation“ von Wissenschaft im Dialog u.a.: Befragung von Wissenschaftlern (Verfasser als Proband)
- Gespräche mit Tübinger Kriminologen und Experten für Kriminalprävention
- Schwerpunktthema des 26. DPT in Köln: „Prävention orientiert! ... planen ... schulen ...austauschen“





- „Wer kommuniziert?“
- „Mit wem wird in kommuniziert?“
- „Warum und wozu wird kommuniziert?“
- „Was wird kommuniziert?“
- „Wie wird kommuniziert?“
- „Wo wird kommuniziert?“
- „Wie kann kkWK gefördert werden?“





Wer?

- Forschende und lehrende Kriminologen
 - Horizontal („unter Kollegen“)
 - Vertikal (Hierarchie)
- Leitungsebene
- Stabs- und Pressestellen
- Auftraggeber
- (Wissenschaftsjournalisten)

Mit wem?

- Andere forschende und lehrende Kriminologen
 - Wissenschaftler aus den Bezugs- und Nachbarwissenschaften
 - Studierende
 - Kriminologischer Mittelbau
 - Alumni-Kriminologen
-





- **Hauptzwecke**

- Kommunikation *von* Kriminologie/Kriminalprävention: zielgruppenorientierte Vermittlung wissenschaftlicher Inhalte
- Kommunikation *für* Kriminologie/Kriminalprävention: interessen geleitete Wissenschaftskommunikation, wobei das konkrete Interesse jenseits der bloßen Wissensvermittlung liegt
- Kommunikation *über* Kriminologie/Kriminalprävention: kritische Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Themen unter Bezugnahme auf andere gesellschaftliche Bereiche wie etwa Wirtschaft oder Politik

- **Nebenzwecke**

- Bekanntheitsgrad
- Karriere
- Wissenschaftspolitik in der Kriminologie

- **Wirkungen**

- Werden die Zwecke erreicht?
 - Nebenwirkungen?
 - Methoden?
-



Ebenen:

- Makroebene:
 - Kriminalität als gesamtgesellschaftliches Problem,
 - Kriminalprävention auf Bundes- und Länderebene
 - Mesoebene:
 - Straffälligkeit von Gruppen und Institutionen
 - Kommunale Kriminalprävention
 - Mikroebene:
 - Straffälligkeit von Individuen
 - Kriminalprävention (einzelne Täter, Opfer, Situationen)
-



Kriminologisch-kriminalpräventive Forschungsaspekte:

- Probleme (Forschungsfragen)
 - Methoden
 - Projekte (Forschungsdesigns)
 - Literaturanalysen, Metaanalysen
 - Hypothesen, Theorien, Typologien
 - Prognosen und Prognosemethoden
 - Evaluationen
 - Empfehlungen für die Kriminalpolitik
 - Empfehlungen für die Praxis
-



Mündliche Kommunikation:

- Einzelne Vorträge
- Vortragsreihen
- Tagungen
- Symposien (lat. „geordnetes Besäufnis“)
- Fachkongresse
- Postervorträge
- Antritts- und Abschiedsvorlesungen

Printmedien:

- Monographien
- Aufsätze in Fachzeitschriften
- Aufsätze in Sammelwerken, z.B. Festschriften

Elektronische Medien

- Podcasts
 - Videos
-



Regeln:

- Sicherung der guten wissenschaftlichen Praxis (Leitlinien DFG)
- Datenschutz
- Beccaria-Standards

Werte:

- Suche nach Wahrheit und Aufrichtigkeit
 - Verantwortungsbewusstsein
 - Zweifel
 - Wertschätzung
 - Bescheidenheit
 - Mäßigung
-



Nobelpreise

TOP 10 der deutschen Wissenschaftspreise:

- Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Preis der DFG, Preisgeld 1,55 Mio. Euro,
- Sofia-Kovalevskaja-Preis des BMBF, Preisgeld 1,2 Mio. Euro,
- Körber-Preis der Körber-Stiftung, Preisgeld 750 000 Euro,
- Deutscher Umweltpreis der Bundesstiftung Umwelt, Preisgeld 500 000 Euro,
- Alfried-Krupp-Förderpreis der Krupp-Stiftung, Preisgeld 500 000 Euro,
- Deutscher Zukunftspreis des Bundespräsidenten, Preisgeld 250 000 Euro,
- Wissenschaftspreis des Stifterverbandes, Preisgeld 50 000 Euro
- Karl-Heinz-Beckurts-Preis des BMBF, Preisgeld 30 000 Euro,
- Philip-Morris-Forschungspreis, Preisgeld 25 000 Euro,
- Heinz-Maier-Leibnitz-Preis der DFG, Preisgeld 16 000 Euro.

Stockholm Prize in Criminology

Beccaria-Medaille der KrimG (Gold/Silber)

Fritz-Sack-Preis der GiWK



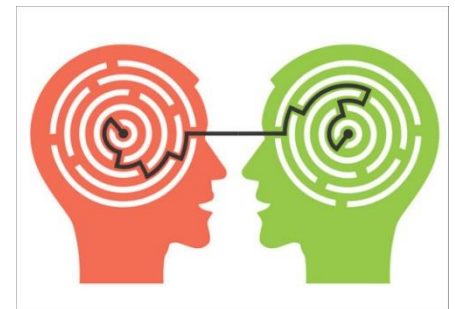
Kriminologisch-kriminalpräventive „Botschaften“:

- Schwierigkeiten der Kriminalitätsmessung (Dunkel-, Grau- und Hellfeld),
- Umfang von „sex and crime“ in Deutschland,
- Ausländerkriminalität,
- Bindung der Strafrechtspflege und des Strafvollzuges an Menschenwürde und Men-schenrechte,
- Risikoparadox und Kriminalitätsfurcht („Furcht vor dem Falschen“),
- Strafzumessung (Vorwurf der „Kuscheljustiz“),
- Eckpunkte des Sanktionensystems (Freiheitsstrafe als ultima ratio, lebenslange Freiheitsstrafe, Maßregeln der Besserung und Sicherung, insbesondere Sicherungsverwahrung),
- Realität des Strafvollzuges (These vom „Hotelvollzug“),
- Vernachlässigung der Opferperspektive,
- Mehr Prävention statt Repression,
- Mehr wissenschaftsbasierte Kriminalpolitik insgesamt.

Quellen:

Waller: „Mehr Recht und Ordnung ...“ 2011

Kinzig: Noch im Namen des Volkes? 2020





Regeln:

- Pressekodex des Deutschen Presserates (soweit einschlägig)

Werte:

- Suche nach Wahrheit und Aufrichtigkeit
- Verantwortungsbewusstsein
- Zweifel
- Wertschätzung
- Bescheidenheit
- Mäßigung





- Überregionale Preise
- Preise für Wissenschaftsjournalismus



COMMUNICATOR[®]
PREIS

- Preis der Universität Tübingen für gute Wissenschaftskommunikation (Dezember 2020)
- Preis für kriminologisch-kriminalpräventive Wissenschaftskommunikation:
 - Fehlanzeige
 - Forum für Verleihung: Deutscher Präventionstag
 - Bester Anwarter : DPT-Team um Erich Marks



Kriminelle Wissenskommunikation

- Kommunikation ohne Kriminologen und Experten für Kriminalprävention („Stammtische“)
- Angriffe auf Wissenschaftler
 - Network „Scholars at risk“
 - Tübinger Studie „Angriff auf Wissenschaftler“



SCHOLARS AT RISK
NETWORK

 protection  advocacy  learning

20 YEARS



Leitbild

„Kommunikation Kriminologisch-kriminalpräventiven Wissens“ *

- Grundsätzliches
- Interne Wissenskommunikation
- Externe Wissenskommunikation
- Bekenntnis zum Leitbild



* [Vgl Wissenschaft im Dialog: Leitlinien für gute WissenschaftsPR](#)



Prof. Dr. Rüdiger Wulf

Honorarprofessor der Universität Tübingen
Ministerialrat a.D.

Eberhard Karls Universität Tübingen

Juristische Fakultät

c/o Institut für Kriminologie

Sand 7, D-72076 Tübingen

Telefon: 07031/439741 (p.)

E-Mail: wulf@jura.uni-tuebingen.de

Homepage: www.jura.uni-tuebingen.de/wulf
